

Kontakt

Sie möchten weitere
Informationen erhalten?
Dann wenden Sie sich
bitte an die Zahnärztekammer
Westfalen-Lippe und fordern
Sie die Vertragsunterlagen an.

Ansprechpartnerin

Anja Priebe
Auf der Horst 29
48147 Münster
☎ 0251 507 – 561
📞 0251 507 – 65 561
✉ Anja.Priebe@zahnaerzte-wl.de
🌐 www.zahnaerzte-wl.de

Kontakt



Körperschaft
des öffentlichen
Rechts

Gesund im Mund – gerade im Alter

Beratung und Schulung



Konzept der Zökwl



Körperschaft
des öffentlichen
Rechts

Herausgeberin

Zahnärztekammer
Westfalen-Lippe
Körperschaft des öffentlichen Rechts
Auf der Horst 29 | 48147 Münster
☎ 0251 507 – 0
☎ 0251 507 – 570
✉ zaekwl@zahnarzte-wl.de
🌐 www.zahnaerzte-wl.de

Konzept

Zahnärztekammer Westfalen-Lippe

Verantwortlich im Sinne des Pressegesetzes:

V.i.S.d.P.

Dr. Klaus Bartling, Präsident

Copyright

© Zahnärztekammer Westfalen-Lippe
Nachdruck, Kopie oder sonstige Vervielfältigung,
auch auszugsweise, nur mit ausdrücklicher
Genehmigung des Herausgebers gestattet.

Gesamtgestaltung

Diemon Design | Münster
CI | Design | Kommunikation
www.diemon-design.de

Foto

Fotolia

Druck

Zahnärztekammer Westfalen Lippe

Stand Mai 2013

Sehr verehrte Frau Kollegin, sehr geehrter Herr Kollege,

Dank hohem Lebensstandard, erstklassiger (zahn-)medizinischer Versorgung und wissenschaftlicher Forschung werden die Menschen in hochentwickelten Gesellschaften zunehmend älter. Diese positive Entwicklung hat jedoch auch ihre Schattenseiten. Mit dem Älterwerden erhöhen sich zahlreiche Risikofaktoren.

Die Anzahl von pflegebedürftigen Menschen wächst rasant. Sowohl bei älteren als auch bei pflegebedürftigen Menschen wirkt sich eine gute Mund- und Zahngesundheit unmittelbar auf den allgemeinen Gesundheitszustand aus. So ermöglicht eine gute Kaufähigkeit eine ausgewogenere, gesündere Ernährung. Auch die Aussprache wird verbessert, wodurch die Kommunikation gefördert wird. Dazu benötigen

diese Menschen Unterstützungen entweder von Angehörigen oder von ausgebildetem Pflegepersonal.

Um dem Personal in Pflegeeinrichtungen Hilfestellungen für eine gute Mund- und Zahngesundheit zu geben, hat die Zahnärztekammer Westfalen-Lippe das vorliegende Konzept „Gesund im Mund – gerade im Alter“ erarbeitet.

Es bildet die Grundlage für eine enge und vertrauensvolle Zusammenarbeit zwischen Pflegeeinrichtungen und betreuenden Zahnärzten.

Als Kammerpräsident habe ich stellvertretend für die Zahnärzteschaft Westfalen-Lippe das Wohl unserer Patienten im Blick. Ich bin davon überzeugt, dass es für alle Beteiligten ein Gewinn sein wird – an Kompetenz, Lebensfreude und Lebensqualität.

Herzliche Grüße



Dr. Klaus Bartling

Präsident der
Zahnärztekammer Westfalen-Lippe

Der Patient im Mittelpunkt



Vor diesem Hintergrund hat die ZÄK WL das Konzept „Gesund im Mund – gerade im Alter“ in Zusammenarbeit mit der Arbeits-

gruppe „Alterszahnmedizin“ erarbeitet. Die ZÄK WL übernimmt als koordinierende Anlaufstelle eine beratende Funktion im Gesamtkonzept.

Präventionskonzepte, eine regelmäßige zahnärztliche Versorgung in den Praxen und die aktive Mitarbeit des Patienten sind elementare Bestandteile zur Verbesserung der Gesundheit. Vor allem ältere Patienten sind von einer Parodontitis betroffen. Rund 80 Prozent der über 60-Jährigen leiden unter einer mittelschweren bis schweren Form sowie bereits ersten Folgen: So besteht unter anderem ein erhöhtes Risiko für Gefäßverkalkungen, die zu Schlaganfällen, Herzinfarkten oder Durchblutungsstörungen führen.

Die zahnmedizinische Versorgung von pflegebedürftigen Patienten und Menschen mit eingeschränkter Alltagskompetenz wird deutlich verbessert. Dank einer neuen Position im Leistungskatalog der Gesetzlichen Krankenversicherung können Zahnärzte künftig Pflegebedürftige und Menschen mit Behinderungen in stationärer und häuslicher Umgebung wesentlich einfacher als zuvor betreuen. Die Neuregelung schließt eine strukturelle Lücke im zahnmedizinischen Leistungskatalog.

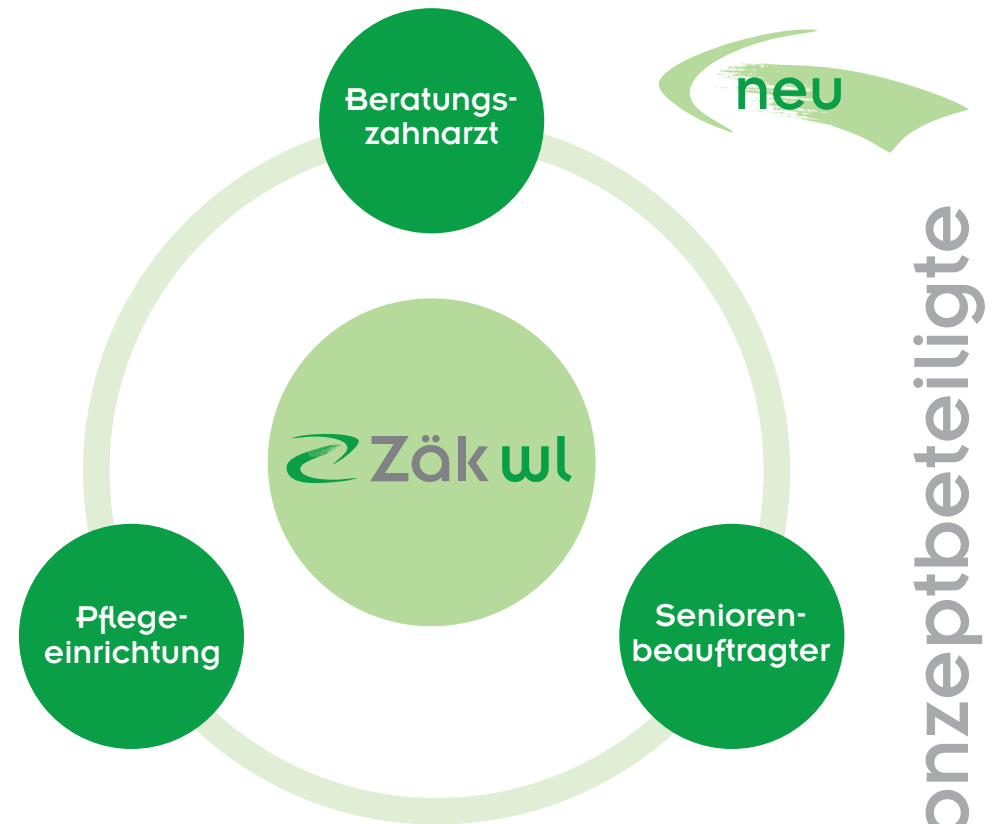


Abbildung 1: Konzeptbeteiligte

Gemeinsame Ziele und Aufgaben

Gemeinschaftliches Ziel

- Beratung von Heim- und Pflegedienstleitung, Pflegepersonal
- Schulung des Pflegepersonals in Bezug auf altersgerechte Mundpflege
- Ganzheitliche Betreuung | Beratung von Heimbewohnern sowie deren Angehörigen über zahnärztliche Fachfragen

Das Recht auf die freie Arztwahl im Rahmen der Mundpflegebetreuung bleibt selbstverständlich jedem Patienten gewahrt. Erfahrungsgemäß bricht mit einem Heimeinzug der Zahnarzt des Öfteren ab, so dass hier Handlungsbedarf besteht.

Aufgaben des Seniorenbeauftragten in den Bezirksstellen

- Ansprechpartner vor Ort
- Kontaktpflege zu Senioreneinrichtungen in der Bezirksstelle und zur ZÄK WL

- Stellt dem Beratungszahnarzt den Mundhygienekoffer, Schulungsunterlagen und Vorträge zur Verfügung

Aufgaben des Beratungszahnarztes

Inhalt der Beratung ist es, der Einrichtung zur Seite zu stehen bei der Organisation, die Mund-, Zahn- und Zahnersatzpflege und die Behandlung von Bewohnern im Alltag zu strukturieren und zu integrieren.

Der Beratungszahnarzt schult die Mitarbeiter der Einrichtung in einer praktischen und theoretischen Fortbildungsveranstaltung zu folgenden Themen:

- Warum ist die Zahn- und Mundhygiene wichtig?

- Entstehung von Karies und Zahnfleischerkrankungen
- Mundschleimhauterkrankungen
- Zahnersatz
- Utensilien für Mund-, Zahn- und Zahnersatzpflege
- Polypharmazie

Der Beratungszahnarzt teilt der ZÄK WL mit, ob die Einrichtung die Voraussetzungen für die Ausstellung eines Teilnahmezertifikats erfüllt.

Aufgabe der ZÄK WL

- Stellt Teilnahmezertifikat und Urkunde für die Einrichtung aus
- Stellt die Schulungsunterlagen | Vereinbarungen bereit

- Koordiniert als erste Anlaufstelle zwischen Seniorenbeauftragten, Beratungszahnarzt und Pflegeeinrichtung